

Peter C. Kjærgaard, Helge Kragh, Henry Nielsen, Kristian Hvidtfeldt Nielsen (eds.): *Science in Denmark. A Thousand-Year History*. Aarhus: Aarhus University Press 2008, 608 S.

Als im Jahre 2001 an der Universität in Aarhus ein Forschungsprojekt zur Geschichte der Naturwissenschaften gestartet wurde, mussten die beteiligten Wissenschaftler ein umfangreiches Desiderat aufarbeiten. Man staunt nicht schlecht, wenn man feststellt, dass es zu diesem Zeitpunkt zwar schon umfangreiche Übersichten zur Geschichte des Balletts, der Literatur oder des Sports in Dänemark gab – aber keine zu der der „exakten Wissenschaften“. Dies erscheint umso überraschender, als dass mit u. a. Tycho Brahe, Hans Christian Ørsted oder Niels Bohr dänische Forscher zu weltweiter Berühmtheit gelangten und ihren jeweiligen Wissenschaftszweig entscheidend beeinflussten. Diese dünne Grundlage betrachtend, ist das Ergebnis des genannten Forschungsprojekts umso beeindruckender: 2005/06 erschienen vier Bände *Dansk Naturvidenskabs Historie* mit Beiträgen von etwa 30 Autorinnen und Autoren – ein bemerkenswertes Werk, formal und inhaltlich. Zu Recht erhielten die vier Herausgeber 2007 den dänischen H. O. Lange-Preis für hervorragende Wissenschaftsvermittlung. Es ist deshalb

sehr begrüßenswert, dass der Verlag sich entschloss, eine einbändige, englische „Zusammenfassung“ zu publizieren.

In diesem Band zeichnen die vier Herausgeber für alle Texte verantwortlich, stützen sich aber auf die Beiträge aller Verfasserinnen bzw. Verfasser der dänischen Ausgabe. Es handelt sich hier also nicht um eine reine Übersetzung, sondern um eine an den englischsprachigen Markt angepasste Ausarbeitung der wichtigsten Etappen naturwissenschaftlicher Entwicklungen in Dänemark. Wobei der Begriff der *science* hier sehr offen interpretiert wird – so werden auch Bereiche wie die Alchemie nicht übergangen. Es werden darüber hinaus Personen als „dänische“ Wissenschaftler (und durchaus auch angemessen vertreten: Wissenschaftlerinnen) betrachtet, die wesentlich in Dänemark gewirkt haben. Deshalb finden sich z. B. auch deutsche Wissenschaftler unter den Vorgestellten. Zusätzlich werden aus historischen Gründen auch Bürger Schleswigs (nicht aber Holsteins) oder Norwegens berücksichtigt.

Der Text liest sich sehr flüssig, teilweise sogar spannend, da sich die Autoren an ein fachlich interessiertes, nicht unbedingt naturwissenschaftlich vorgebildetes Publikum wenden. Die zahlreichen Abbildungen sind vorzüglich, Register erschließen den Inhalt. Schade nur, dass man keinen Platz für die Zeitleisten fand, die in der dänischen Ausgabe die historische Einordnung erleichtern. Für den deutschen Leser etwas enttäuschend ist außerdem, dass auf den Bohr-Heisenberg-Konflikt im Zusammenhang mit der Entwicklung einer deutschen Atombombe 1941 nicht eingegangen wird (auch in der dänischsprachigen Ausgabe finden sich nur zwei versteckte, vage Hinweise).

Wirklich ein für jede Bibliothek, aber auch für jeden naturwissenschaftlich Interessierten, sehr empfehlenswertes Werk – aus Dänemark kamen nicht nur Hamlet oder Schweinespeck, sondern auch erstaunlich viele Entdeckungen und technische Innovationen gingen von dort aus.

*Reinhold Wulff (Berlin)*